

## **Einwirkung von Ammoniakgas auf Diastase.**

### **III. Mitteilung.**

Von

**Theodor Panzer.**

(Der Redaktion zugegangen am 18. Februar 1913.)

Die vorliegende Untersuchung sollte nach der ursprünglichen Absicht eine Vorarbeit für Versuche bilden, welche über die aufeinanderfolgende Einwirkung von Chlorwasserstoff- und Ammoniakgas anzustellen waren.

Um vergleichbare Resultate zu erzielen, wurden dieselben Methoden in genau derselben Ausführung angewendet, welche bei den Untersuchungen über die Einwirkung von Chlorwasserstoff auf Diastase<sup>1)</sup> und Invertase<sup>2)</sup> geübt worden sind.

Es wurden nur jene Abänderungen getroffen, welche durch die Verwendung von Ammoniak statt Chlorwasserstoff geboten waren.

Bei der prozentischen Berechnung der Resultate wurde auch hier allenthalben dasselbe Prinzip verfolgt wie dort, nämlich die Berechnung auf 100 Teile des ursprünglichen, nicht mit Ammoniak behandelten Fermentpräparates.

Die vorliegende Untersuchung wurde mit Diastasepräparaten ausgeführt, von welchen Proben schon bei der erstzitierten Untersuchung verwendet worden sind; es waren das jene Präparate, welche dort mit: Diastase II und III und Diastase gereinigt III und IV bezeichnet worden sind. Der besseren Übersicht halber führe ich die auf diese Präparate sich beziehenden

<sup>1)</sup> Diese Zeitschrift, Bd. 82, S. 276.

<sup>2)</sup> Diese Zeitschrift, Bd. 82, S. 377.